



Pfarrei Steinerberg

Pfarradministrator Alfred Suter, 079 287 20 25, alfred-suter@bluewin.ch

Pfarrbeauftragte Natascha Holoschnaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

Pfarrbüro Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

Anlaufstelle Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

Sigrist Felix Reichlin, 041 832 15 70

Sonntag, 18. September 2022

25. Sonntag im Jahreskreis
Eidgenössischer Dank- Buss- und Bettag
10.30 Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
Opfer für das Kapuzinerkloster Schwyz
14.30 Betstunde der FMG

Sonntag, 25. September 2022

26. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Eucharistie
Opfer für das Kapuzinerkloster Schwyz

Sonntag, 02. Oktober 2022

27. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank
10.30 Eucharistie
Stiftmesse für Josef und Marie
Schuler-Mätzler, Diezigen
Stiftmesse für Anna Schuler
St. Anna
Opfer für das Kapuzinerkloster Schwyz

Gottesdienstzeiten im ST. ANNA



Sonntag: 09.15 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch: 09.15 Uhr Eucharistiefeier
17.15 Uhr Rosenkranz
Samstag: 17.15 Uhr Eucharistiefeier

Anlässe der FMG

Am Bettag, 18. September 2022 um 14.30 Uhr sind alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zu einer gemeinsamen Gebetszeit unter dem Thema „Die Kraft des Betens“ eingeladen. Schenken wir uns die Zeit für dieses Innehalten, das Danken, Besinnen und Beten. Die Vorbereitungsgruppe Feier mit Gott freut sich auf viele Mitfeiernde.

Vorstand der FMG

FaGo zum Erntedank

Am 02. Oktober feiern wir das Erntedankfest, wo wir in einen Familiengottesdienst Gott für die Früchte der Erde danken wollen. Musikalisch begleitet werden wir von den



Wildspitzjuuzern. Anschliessend sind alle zu einem Aperó vor der Kirche eingeladen. Wir freuen uns auf viele Familien mit Kindern.

Die FaGo Gruppe

Schüleröffnungsfeier

An der ökumenischen Eröffnungsfeier am Mittwoch 24. August hat die neue Schulleiterin Claudia Kretschi das Schuljahr eröffnet, sogar drei neue Lehrpersonen willkommen geheissen und das Motto «Tausend und eine Geschichte fürs ganze Jahr» bekannt gegeben. So werden die Schüler und Schülerinnen in diesem Schuljahr immer wieder motiviert, viele Bücher und Geschichten zu lesen. In der Feier stand ein Buch ganz im Zentrum, denn es hat sicher mehr als tausend und eine Geschichte in sich.

Es ist die Bibel, das Wort Gottes, das uns nicht nur als unterhaltsame Literatur von unserem Herrn selber geschenkt wurde, sondern eine feste Stütze im ganzen Leben sein kann. Nach der Feier durften die Schülerinnen und Schüler ihre farbliche Kreativität ausleben. Auf ein ausgeschnittenes, farbiges Buch, durfte jedes Kind seinen Namen schreiben, denn jeder von uns schreibt seine eigene Lebensgeschichte. Diese bunten Bücher hängen schon, als Dekoration, auf einem grossen Leinentuch an der Wand im Schulhaus und erinnern uns immer wieder an das Jahresmotto und die fröhliche Feier. Dann gab es noch für jeden einen farbenfrohen Stein zum Verziern. So konnte mit guten Wünschen und viel Freude das neue Schuljahr beginnen.

Natascha Holoschnaj

Zur Synode der Weltkirche

Im Monat März hat unser Bistum die Ergebnisse der ersten Umfrage nach Rom gesandt. (nachzulesen bei: «Synodaler-Prozess-Bistum-Chur_Schlussbericht »)

– Wie nicht anders zu erwarten war, sind die Ergebnisse recht kontrovers. Es wurden fehlende Möglichkeiten sowie die kirchliche Sprache als Gründe genannt, dass Menschen sich ausgeschlossen fühlen. Eine nicht zu vernachlässigende Minderheit der Gläubigen fühlt sich nicht mehr beheimatet, weil die Morallehre der Kirche zu wenig betont werde. Es sollen Möglichkeiten der Partizipation geschaffen werden, vor allem für Frauen und junge Menschen.

– Grössere Wertschätzung und Integration anderssprachiger Katholiken sind nötig.

– Einander zuhören und dann das Besprochene auch in die Tat umsetzen.

– Wichtige kirchliche Botschaften kurz formulieren, dass sie verstanden werden, verständliche liturgische Sprache pflegen.

– Den Dialog mit allen Gesellschaftsschichten führen. Politik, Wirtschaft, Medien, Kunst, Handwerk, Medizin.

– Austausch mit anderen Konfessionen: das Verbindende als das Trennende betonen.

– Geistliche Grundlagen schaffen. Entscheiden nach intensivem Gebet.

Bischof Joseph Maria geht mit guten Beispiel voran im Zuhören. So hat er sich mit Ordensleuten, mit den staatskirchlichen Gremien, mit Jugendlichen getroffen. Ich selber erlebte mit, wie er bei der 50-Jahr-Feier in meiner einstigen Pfarrei Seuzach sich Zeit nahm für ein Gespräch mit allen.

Alfred Suter, Pfarradministrator



Bild: Natascha Holoschnaj